



Liz Kessler

Emily Windsnap

Die Bestimmung (Bd. 6) ★★★

Aus dem Englischen von Eva Riekert

Fischer KJB 2018 ◦ 300 S. ◦ 12,99 ◦ 978-3-7373-4069-4

Emily und ihre beste Freundin Shona sind begeistert: Sowohl die Brightport-Schule als auch die Schiffriff-Schule machen eine Klassenfahrt zur Fünfbuchteninsel!

Hier soll nicht nur die Insel selbst untersucht, sondern es sollen auch neue Kontakte zwischen Menschen und Meermenschen aufgebaut werden. Doch bei ihrer Ankunft auf der Insel werden die Schüler aus Brightport gar nicht erwartet – wo ist denn die tolle Überraschung, von der Lowenna, die das Programm auf der Insel organisiert, geschrieben hatte? Und warum ist ihr Mann Lyle so vollkommen aufgeregt und unorganisiert? Haben die beiden etwa vergessen, dass sie zwei Klassen erwarten? Und wo ist Lowenna überhaupt?

Emily und Aron haben jedoch noch ganz andere Sorgen, denn bei einem Ausflug entdecken sie ein gigantisches Segelschiff, das sich der Insel nähert. Aber niemand außer ihnen kann es sehen, weder Menschen noch Meermenschen. Warum können gerade Emily und ihr Freund Aron das Schiff sehen? Warum verschwindet es so plötzlich? Und wer ist die Frau, die Emily durch ein Bullauge panisch winken sieht?

Die Bestimmung ist mittlerweile der sechste Band der [Reihe](#) um Emily, die halb Mensch und halb Meerjungfrau ist, genau wie ihr Freund Aron. Die Beziehung zwischen den beiden steht immer wieder im Mittelpunkt des Bandes, denn Emily fürchtet, dass Aron mit ihr Schluss machen könnte, weil er neuerdings so sonderbar herumdruckst und immer wieder betont, dass sie so gute Freunde sind. Doch auch dieser Band hat natürlich ein Happy End, zumal man schon vermuten kann, was Aron Emily



eigentlich sagen möchte. Nur Emily denkt natürlich in die falsche Richtung, was wiederum für die Handlung notwendig ist, denn nur so kann sie das Geheimnis des Schiffes lüften und erneut eine Katastrophe verhindern.

Für mich wirkte die Handlung dieses Mal nicht ganz ausgearbeitet – es gibt unglaublich viele wichtige Informationen, die einfach so erzählt werden, ohne dass Emily oder Aron etwas dafür tun müssen. Hinzu kommt die oben angesprochene Liebesgeschichte zwischen den beiden, bei der man doch die ganze Zeit weiß, dass alles gut werden wird. Auch Shona hat jetzt einen Freund und dann ist da noch Mandy, die früher Emilys ärgste Feindin und heute eine ihrer besten Freundinnen ist. Das führt zu zahlreichen rührseligen Szenen, in denen irgendwer irgendwem versichert, wie lieb er ihn hat, wie dankbar er für die Freundschaft ist, etc.

Alles in allem konnte mich dieser Band nicht so begeistern wie die vorherigen Bände – zumal man die ganze Zeit denkt, dass es eine ganz einfache Lösung für das Problem geben könnte und durchaus jemand anderes als ausgerechnet wieder Emily die wichtige Schlüsselperson sein könnte.